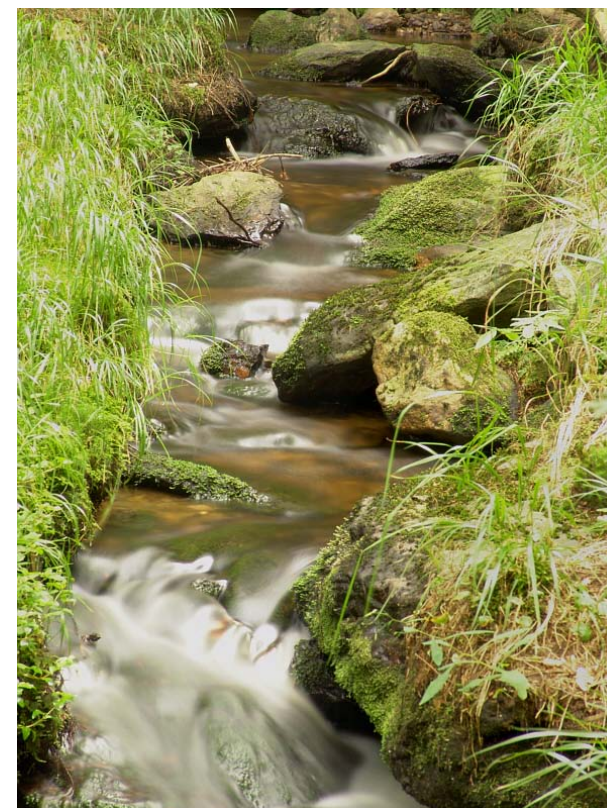


Mit freundlicher Unterstützung:



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend



Anmeldung bis spätestens 11. September 2009 per E-Mail:

margit.wolf@wko.at oder per Fax 05 90 900-113418

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Symposium: „Industrielle Schadstoffe in Gewässern“, am 17.9.2009

Vor- und Zuname:

Firma/Organisation:

EINLADUNG

Symposium: „Industrielle Schadstoffe in Gewässern“

Donnerstag, 17. September 2009
Wirtschaftskammer Wien - Gewerbehaus - Neusser-Saal
1030 Wien, Rudolf-Sallinger-Platz 1

Programm

- 9:30 - 10:00 Check In
- 10:00 - 10:15 Begrüßung und Einführung
- 10:15 - 11:30 **The Future of European Water Protection - with Regard to Chemical Pollution**
Jorge Rodríguez Romero (European Commission)
- REACH, GHS (CLP) und künftige Auswirkungen auf die Artikel 16 - Strategie**
Martin Wimmer (BMLFUW)
- 11:30 - 12:45 **Kenntnisstand zu Schadstoffen in Gewässern aus Sicht der Wissenschaft**
Helmut Kroiss (TU Wien; Institut für Wassergüte)
- Künftige wasserwirtschaftliche Herausforderungen für industrielle Standorte in Österreich und Europa**
Vertreter der Industrie (NN)
- 12:45 - 13:45 **Mittagspause**
- 13:45 - 15:15 **Emissions- und Immissionsbetrachtung aus Sicht der Verwaltungspraxis**
Vera Schöngruber (Amt der Oö. Landesregierung)
- Belastung der Gewässer durch Schadstoffe in Österreich - künftige Herausforderungen und Konzepte im Hinblick auf Emissionsbegrenzungen und Prioritäre Stoffe**
Robert Fenz (BMLFUW)
Alfred Rauchbüchl (Bundesamt für Wasserwirtschaft; Institut für Wassergüte)

15:15 - 15:30 Kaffeepause

15:30 - 16:15 **Podiumsdiskussion (gedolmetscht): „Wasserpolitik und Chemikalienpolitik in Österreich und der EU: Synergien, Potentiale, Widersprüche?“**

Inhalt

Die künftigen Herausforderungen der Industrie betreffend Gewässerschutz vor Schadstoffen sind vielfältig. Die EU-Wasserrahmenrichtlinie und die europäischen Verordnungen zu REACH und GHS verlangen künftig ein noch koordinierteres Zusammenspiel verschiedener Bereiche der Umweltpolitik. Ziel muss es sein, mögliche Synergien zu nutzen und mit der kosteneffizientesten Kombination von Maßnahmen die notwendigen Verpflichtungen gegenüber der Umwelt und der menschlichen Gesundheit zu erfüllen.

Im Rahmen des Symposiums der Wirtschaftskammer Österreich kommen Experten aus verschiedenen Ebenen der europäischen und nationalen Verwaltung, der Industrie und der Wissenschaft zu Wort und skizzieren aus ihrer Sicht künftige Anforderungen und Lösungsmöglichkeiten. Dabei soll ein Bogen von der europäischen Dimension bis hin zu den lokalen Anforderungen im Zusammenhang mit künftigen Emissions- und Immissionsbeschränkungen gespannt werden. Zielpublikum sind Unternehmen, Sachverständige, Behörden, nationale und europäische Verbände, Vertreter der Wissenschaft, etc.

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung bis 11. September 2009 per E-Mail an margit.wolf@wko.at wird gebeten.